

Inhalt

1. Einleitung	9
2. Psychomotorik – ein Weg zum behinderten und taubblinden Kind	13
2.1 Definition	15
2.2 Bewegung heißt Leben – auch für diese Kinder	17
3. Entstehung des Spielturnens	25
3.1 Ziele und Inhalte der Spiel-Turnstunden	26
3.2 Ablauf einer „Spielturn-Stunde“	28
3.3 Themen in der Spielturnstunde – Der „Bonbon“	33
3.3.1 Im Winter	34
3.3.1.1 Bonbon: Grauer Himmel, Sturm, Kuscheln	36
3.3.1.2 Bonbon: Dunkelheit und Licht – Glühwürmchen	37
3.3.1.3 Schnee – Schneeräumer (mit Papier)	38
3.3.1.4 Schneemann – Schneebälle	38
3.3.1.5 Schnee und Eis (mit Styropor und Malerfolie)	38
3.3.1.6 „Geschenke“ einpacken	39
3.3.1.7 Weihnachtsmarkt	41
3.3.1.8 Faschingsturnen	42
3.3.2 Im Frühling	44
3.3.2.1 April-Wetter (mit Papier)	45
3.3.2.2 Bunte Blumen	47
3.3.2.3 Noch einmal bunte Blumen	47
3.3.2.4 Frühlingsdüfte	50
3.3.2.5 Hasen-Stunde	50
3.3.2.6 Ostereier	50
3.3.2.7 Wir treiben den Winter aus	51
3.3.3 Im Sommer	51
3.3.3.1 Hallenstunde: Meine Hände fühlen	57
3.3.3.2 Hallenstunde: Meine Füße fühlen	60
3.3.3.3 Auf dem Sportplatz	60
3.3.3.4 Draußen (aber auch in der Halle möglich): Meine Füße malen	61

3.3.3.5	Dicke Ballmassage	63
3.3.3.6	Wassermassage	63
3.3.3.7	Bemalte Körper	66
3.3.3.8	Wasserrutsche	67
3.3.3.9	Sommerferien-Reisezeit	67
3.3.4	Im Herbst	68
3.3.4.1	Windmaschine	70
3.3.4.2	Apfelernte	70
3.3.4.3	Strohrollen	70
3.3.4.4	Fühlwannen	71
3.3.4.5	Fühl-Parcours	71
3.3.4.6	Herbstlaub	72
3.3.5	Beschreibung der eingesetzten Tänze	73
4.	Einzelförderung	75
4.1	Tina lernt laufen	76
4.1.1	Stärken und Schwächen	78
4.1.2	Zugang finden – auf eine Ebene gehen	79
4.1.3	Programm für psychomotorische, mototherapeutische Übungsstunden.	80
4.2	Mona – wer bin ich?	84
4.2.1	Was kann Mona – was mag sie?	85
4.2.2	Zugang finden	86
4.2.3	Basis-Programm für psychomotorische- mototherapeutische Übungsstunden	87
4.3	Marlene – Ruhe und Berührungen genießen können	96
4.3.1	Was kann und was mag Marlene?	97
4.3.2	Zugang finden	98
4.3.3	Basis-Programm für psychomotorische- mototherapeutische Übungsstunden	101
4.4	Ali – Frühkindliche Reflexe überwinden	107
4.4.1	Was kann und was mag Ali?	108
4.4.2	Zugang finden.	109
4.4.3	Basis-Programm	110
4.5	Silke – lockerer und selbstbewusster	118
4.5.1	Zugang finden	119
4.5.2	Was kann – was mag Silke	120
4.5.3	Basis-Programm	121
4.6	Jan – wer bin ich?	125
4.6.1	Zugang finden	126

4.6.2	Was kann – was mag Jan?	126
4.6.3	Basis-Programm	127
4.7	Sophie – Spasmus „überlisten“	132
4.7.1	Zugang finden	134
4.7.2	Stärken – Schwächen	134
4.7.3	Basis-Programm	135
4.8	Marie – Energie bündeln	137
4.8.1	Zugang finden	139
4.8.2	Stärken – Schwächen	139
4.8.3	Basis-Programm	140
4.9	Katja – nicht allein auf der Welt	143
4.9.1	Stärken – Schwächen	145
4.9.2	Zugang finden	146
4.9.3	Basis-Programm	147
5.	Angebote in der Kleingruppe	153
5.1	Einander wahrnehmen (Dreier-Gruppe)	153
5.2	Wir gehören zusammen (Fünfer-Gruppe)	156
5.3	Silke und Marie – Partnerübungen zum Ausgleichen von Haltungsschwächen, Koordination und Körpergefühl	159
5.3.1	Luftballons	160
5.3.2	Tennisbälle und Filmdosen	161
5.3.3	Therapieball	163
5.3.4	Tischtennisbälle, Schaumstoffringe, Tücher, Joghurtbecher	166
5.3.5	Körperschema – Körpergefühl	171
6.	Einfache Regelspiele verändern	173
6.1	Körperschema-Spiele	174
6.1.1	Ankleide-Puppe	174
6.1.2	Würfel-Spiele	174
6.1.2.1	In die Wanne	174
6.1.2.2	Hände	175
6.1.2.3	Füße	175
6.1.2.4	Männchen würfeln	176
6.1.3	Figuren nachmachen	177
6.2	Gleichgewicht	177
6.3	Kraft steuern	178
6.4	Spiele zur Unterstützung im Unterricht	178

6.4.1	Schreiben	178
6.4.1.1	Katz und Maus als Fadenspiel	179
6.4.1.2	Wettwickeln	179
6.4.1.3	Mäuserennen	179
6.4.1.4	Finger sortieren	179
6.4.1.5	Pinzettengriff	180
6.4.1.6	Buchstaben erkennen	180
6.4.1.7	Themen-Würfel-Spiele	180
6.4.1.8	Gruß an einen Kranken	180
6.4.1.9	Wir fahren nach Hause	181
6.4.1.10	Ostern	182
6.4.2	Rechnen	182
6.4.2.1	Wie viele passen in ein Haus	182
6.4.2.2	Zahlenkinder	183
6.5	Sprachanbahnung, Sprachförderung	183
7.	Schluss	189
	Literatur	191